



MARIAZELL SURSEE
Schule und Wohnen

Jahresbericht 18/19



Alltagshelden



Inhaltsverzeichnis

	Seite
Bericht des Stiftungsrates	2
Bericht der Geschäftsleitung	5
Eingangsstufe/Sprachheilschule	6
Primarstufe	9
Sekundarstufe	10
Mitarbeitende	13
Jahresrechnung 2018	14
Schülerstatistik	16
Kontakt	18

Bericht des Stiftungsrates

Liebe Leserinnen und Leser!

„Alltagshelden“ – so lautete unser Motto im Schuljahr 2018/19. Klingt doch gut! Oder ziehen sich bei diesem Wort Ihre Augenbrauen zu einem nachdenklichen Stirnrunzeln zusammen? Ist dies nicht ein Widerspruch? Muss jeder und jede von uns sich im Alltag als Held und Heldin behaupten, sich durch ungewöhnliche Taten auszeichnen, etwas Besonderes bewirken, um wahrgenommen zu werden? Nein, natürlich nicht! Der Alltag zeichnet sich ja gerade dadurch aus, dass wir uns mittels gewohnten Regeln, Normen und Rhythmen durch den Tag leiten lassen, ohne allzu grossen Energieverschleiss. Heldenhaft ist dies gewiss nicht – oder vielleicht doch?

Ja, für unsere Kinder und Jugendlichen ist der Alltag oft voller Stolpersteine und bedeutet eine enorme Herausforderung. Den Alltag meistern heisst für sie, Regeln zu akzeptieren, Normen des Zusammenlebens einzuhalten, Rhythmen und Strukturen als Orientierungshilfe zuzulassen, einen respektvollen Umgang zu lernen, Verantwortungsgefühl zu üben – trotz Widerständen. Es führt die Kinder und Jugendlichen an ihre Grenzen, immer wieder. Die Gründe dafür mögen vielfältig sein. Gelingt es ihnen im Alltag, diese Grenzen und Widerstände zu überwinden, dann, ja genau dann, zeigen sich unsere Alltagshelden!

In unserem Leitbild ist nicht von Alltagshelden die Rede. Es geht vielmehr um die Prävention von gefährdeten Entwicklungsverläufen, welche die Entfaltungsmöglichkeiten der Kinder und Jugendlichen beeinträchtigen. Durch die pädagogische Arbeit sollen vor allem jene Kompetenzen erweitert und Bewältigungsstrategien geübt werden, die notwendig sind, um mit belastenden Momenten umzugehen – nicht nur in besonderen Situationen, sondern durchgängig, auch im Alltag. Dies verlangt eine enge Zusammenarbeit all unserer Fachpersonen in Schule, Wohngruppe und Therapie. Eine Verbindung von unterschiedlichem Fachwissen, gepaart mit persönlichem Engagement, mit Verständnis für Besonderheiten, Kreativität für Lösungsfindungen, mit Klarheit im gemeinsamen Umgang und vertrauensvoller Herzlichkeit. Auf dieser Basis lernen unsere Kinder und Jugendlichen, die täglichen Herausforderungen zu bewältigen, die Stolpersteine zu überwinden, den Alltag heldenhaft zu meistern.

Damit dies unseren Kindern und Jugendlichen im Alltag gelingt, sind wir auf Ihre vielfältige und wohlwollende Unterstützung angewiesen – immer wieder, jeden Tag. Dafür danken wir Ihnen allen von ganzem Herzen!

Heidi Schilliger Menz
Präsidentin Stiftungsrat





Bericht der Geschäftsleitung

Wir sind Alltagshelden, weil wir...

... ausserordentliche Dinge geleistet haben, über den eigenen Schatten gesprungen sind, uns für andere eingesetzt haben, scheinbar unbezwingbare Hürden gemeistert haben, unendlich viel Geduld und Ausdauer aufgebracht haben, auch einem kleinen Fortschritt grosse Bedeutung gegeben haben...

In diesem Schuljahr haben wir die mehr oder weniger sichtbaren, die grossen und kleinen, die jungen und alten Alltagshelden immer wieder in den Mittelpunkt gestellt. Es gäbe unzählige Heldengeschichten der Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen zu erzählen. So war es ausserordentlich schwierig, sich für die Geschichten zu entscheiden, die auf den folgenden Seiten zu lesen sind.

Gegen Ende des Schuljahres wurde nun das lange erwartete Bauprojekt – der Ersatzbau des Primarschulhauses – offensichtlich und konkret. Kaum war das Baugespann abgebaut, ging es ans Räumen des alten Schulhauses. Ein Containerbau mit provisorischen Schulräumen wurde am Rande des Rasenplatzes erstellt und in den letzten Schulwochen bezogen. Das Schuljahr endete mit einem feierlichen Spatenstich zum Baustart. Nun sind wir alle gespannt, wie nach dem Abbruch des alten Schulhauses Schritt für Schritt das neue Gebäude entsteht.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gebührt ein grosser Dank für die geleistete Alltagsarbeit. Wir alle waren mit grossem Einsatz und Herzblut unterwegs. Dabei durften wir auch auf vielfältige Unterstützung von verschiedensten Seiten zählen. Herzlichen Dank!

Mit der Gründung des Fördervereins Schule und Wohnen Mariazell Sursee ist es gelungen, einen unabhängigen Rahmen für alle Freunde und Gönner unserer Institution zu schaffen. Ziel des Vereins ist die ideelle und finanzielle Unterstützung der Stiftung. So sollen spezielle Projekte unterstützt und regelmässig über die Aktivitäten und Angebote informiert werden. Weitere Informationen sind diesem Jahresbericht beigelegt. Es würde uns sehr freuen, Sie für die Mitgliedschaft im Förderverein gewinnen zu können.

Armin Müller
Geschäftsführer

Eingangsstufe / Sprachheilschule

Prinzessin Diana und die sieben Superhelden - ein Theaterprojekt

„Wer bin ich, was kann ich?“ hörte man unheimliche Gestalten im dunkeln Wald sagen. Es waren die verzauberten Superhelden. Sie wussten nicht mehr wer sie sind und welche Superkräfte sie haben. Die mutige Prinzessin Diana war unterwegs zum dunklen Wald, mit dem Zauberbuch und Zauberstab. Sie hatte die wichtige Aufgabe, die unheimlichen Gestalten wieder in Superhelden zu verwandeln.

Aber Achtung, im dunkeln Wald lauerten überall Gefahren. Der fürchterliche Drache Feuerball und das ungeheure Monster mussten bekämpft werden. Und der kleine freche Zwerg hatte den Zaubersstein gestohlen. Nur mit diesem Zaubersstein können die Superkräfte der Superhelden zurückgezaubert werden. Zum Glück wusste die schlaue Schlange, wie den Superhelden auch ohne Zaubersstein geholfen werden konnte. Allein der Glaube an sich selbst half den Superhelden, ihre Superkräfte wieder zurück zu erlangen. So hörte man sogar das Publikum sprechen: „Wir glauben an euch, ihr schafft das!“ Was für ein Wunder dann geschehen ist, als alle sieben Superhelden wieder erlöst waren und ihre Superkräfte wiederhatten. Alle einzigartig mit ihren Stärken: Laseraugen, heilende Hände, viel Kraft, Humor, grosses Wissen, Kung Fu Künste und geschickter Umgang mit dem Schwert. Auf dem Schloss feierten sie bis spät in die Nacht hinein und waren stolz darauf, wie sie mit ihrem Glauben an sich selbst ihre Superkräfte zurückgewinnen konnten.

Auch wir Erwachsenen vom Team Balu waren unglaublich stolz auf die Kinder. Sie waren bereits während den Theatervorbereitungen richtige Alltagshelden. Unser Schulalltag war alles andere als gewöhnlich. Unser Schulzimmer glich einem Atelier eines wilden Künstlers. Das Auswendiglernen des Textes, das Einstudieren der Rollen, die aufwändige Bühnengestaltung, sowie das Anfertigen der Superheldenkostüme verlangten von den Kindern, und auch von uns Erwachsenen einiges ab. Doch gemeinsam haben wir es, wie die Helden im Theater, geschafft und können auf ein gelungenes Theaterprojekt zurückblicken.

Team Balu
Eingangsstufe





Primarstufe

Stärkende Erlebnisse

Unser Sohn durfte vor zwei Jahren in die Gruppe Fuchs wechseln, da er eine sehr enge Betreuung und Begleitung benötigt. Es ist sehr schön zu sehen, wie er sich in diesen zwei Jahren entwickelt hat. Dank der intensiven Unterstützung und Förderung hat er grosse Fortschritte gemacht.

Die fünf Fuchskinder werden von vier Lehrpersonen bzw. Sozialpädagogen betreut. In dieser Gruppe werden die Kinder intensiv begleitet. Es stehen neben dem „normalen“ Schulalltag viele Aktivitäten auf dem Programm, die die Kinder gezielt stärken und fördern, auch im Umgang miteinander. Dazu zählt zum Beispiel die Projektwoche, in der die Kinder von Sursee aus mit den Velos losgezogen sind und später Schritt für Schritt den Pilatus erklommen haben. Dies war wirklich eine bewundernswerte Leistung, sowohl von den Kindern wie auch von den Betreuungspersonen. Daneben gibt es auch die Erlebnistage, die die Kinder meistens an der frischen Luft verbringen. An diesen Tagen können die Kinder beispielweise Schneeschuhlaufen, Höhlen erforschen, Bäche durchqueren, in der Natur kochen etc. Die Kinder sammeln während ihrer Fuchszeit unvergessliche Eindrücke und Erfahrungen, die sie für ihr späteres Leben stärken.

Das Engagement der Betreuungspersonen ist bewundernswert. Sie investieren enorm viel Zeit, welche weit über den Schulalltag hinausreicht. An dieser Stelle möchten wir uns für den unermüdlichen Einsatz ganz herzlich bedanken!

Monika Kretz
Mutter von Simon (Schüler der Gruppe Fuchs)

Abenteuer Pilatus

Wir Füxe sind auf den Pilatus gewandert. Es war sehr anstrengend am Anfang. Doch es ist immer besser geworden.

Man musste den eigenen Schweine Hund immer wieder überwinden. Es war manchmal top und auch flop. Ich hatte fast aufgegeben.... Und bin trotzdem immer weiter gegangen. Es war super das Gefühl es zu schaffen!

Lovis Bründler
Schüler der Gruppe Fuchs

Sekundarstufe

Freitagswanderung

Im Oktober hatten wir Oberstufenschüler wieder eine Freitagswanderung. Unser Ziel war der Napf. Um 8:15 Uhr traf sich unsere Klasse im Schulzimmer. Dort wurde uns die Wanderung erklärt und besprochen. Danach gingen wir auf den Pausenplatz. Dort machten wir unsere Sandwiches mit Käse und Fleisch parat. Wir bekamen dazu auch was Süßes. Es gab auch Früchte, doch ich nahm keine. Wir gingen zu den Bussen und wir wurden eingeteilt. Wir fuhren von Beromünster nach Luthern Bad. Dort sind wir zu einer Heilquelle gegangen. Wir durften dieses Wasser trinken und in einem anderen Becken die Füße reinhalten. Mir hatte es dort gefallen.

Nachher startete die Wanderung. Wir sind alle gut losgelaufen. Doch nach etwa einer Stunde ging der Weg steiler nach oben. Ein Junge unserer Schule war sehr unmotiviert und wollte nicht mehr weiterlaufen. Er blieb einfach stehen. Er war erschöpft und auch genervt. Herr Lauber, der mit der schnelleren Gruppe schon weiter war, bekam einen Anruf, dass ein Junge nicht mehr weiter wollte. Als ich das gehört habe, habe ich Herrn Lauber gefragt, ob ich helfen kann. Ich bin dann von weit oben wieder alles zurück gerannt. Als ich unten ankam, weigerte sich der Junge immer noch weiter zu gehen. Ich ging zu ihm, sprach auf ihn ein und motivierte ihn weiter zu gehen. Zuerst widerwillig, aber dann immer besser brachte ich ihn zum Weiterlaufen. Ich redete mit ihm und schaute, dass er aufschliessen konnte. In der Zwischenpause kam aber ein anderer Junge dazu, obwohl Herr Stöckli ihm gesagt hatte, dass er weiter gehen sollte. Dieser Junge sagte dann leider, dass er nicht auf mich hören sollte und er ruhig langsam laufen sollte. Es hatte mich gestört, dass ein anderer nun so negativ reinfunkeln wollte. Jetzt hatte ich zwei Probleme! Wir sind dann leider über eine Stunde später angekommen. Zum Schluss haben wir aber die Wanderung trotzdem geschafft. Ich konnte ihn so gut motivieren, dass er auch, zwar erschöpft aber auch erleichtert, auf dem Napf angekommen ist. Die Erwachsenen rühmten meinen Einsatz. Nach dieser Tat fühlte ich mich richtig gut.

Ich wurde sogar noch zum Alltagshelden der Woche gewählt.

Werner Hummel
Sekundarschüler





Mitarbeitende

Geschäftsleitung: Blum Mark | Gisler Barbara | Müller Armin | Weber Françoise

Zentrale Dienste: Balsiger Karin | Böni Colette | Böni Peter | Brunner Rita | Bühlmann Michael | Erni Roger | Felber Monika | Gisler Claudia | Goreta Zdenka | Itin Aurel | Meyer Sarah | Peter Anita | Steiner Evelin | Widmer Ruth | Willimann Beat | Williner Marianne

Eingangsstufe / Sprachheilschule: Aregger Ursula | Auer Anja | Bär Nicola | Böll Andrea | Bucher Carmen | Bündler Heidi | Dubach Helen | Egli Nicole | Egli Ruth | Erni Linda | Esterhazy Caroline | Estermann Irma | Felder Corinne | Fierz Nicole | Graf Simon | Horat Aline | Jossen Ruth | Kuhn Gabi | Küng Brigitte | Kurzmeyer Denise | Lustenberger Verena | Mirer Nicole | Muri Sibylle | Odermatt Sereina | Peter Karin | Pulfer Ramona | Schärer Valeria | Schmidlin Sandra | Sinisterra Salome | Spaar Marianne | Theiler Simone | Tresch Angelika | Wassmer Sabrina | Weiss Corina | Zürcher Irina

Sozialpädagogisches Schulheim Primarstufe: Altermatt Annekäthi | Amstutz Simona | Amstutz Nadin | Anderhub Colin | Berchtold Charlotte | Birrer Patricia | Bischofberger Seppi | Bossert Nella | Breuer Nora | Britschgi Sandra | Egli Simone | Gassmann Miriam | Häfliger Marc | Kaufmann Pia | Kidane Yonas | Kneubühler Pirmin | Kost Barbara | Krummenacher Kurt | Lohri Jeannine | Lütolf Karin | Maissen Flavia | Maurer Margrit | Müller Martina | Odermatt Tanja | Oehler Daniel | Peterhans Barbara | Räbsamen Lukas | Schärz Ursula | Scheidegger Manuel | Soldati Dario | Stocker René | Stojanovic Milos | Wachter Michèle | Weber Farhana | Wigger Thomas | Willimann Gabi | Ziswiler Priska

Sozialpädagogisches Schulheim Sekundarstufe: Ambühl Anja | Bossert Nura | Figliola Patricia | Gschwend Moritz | Häfliger Ueli | Hegglin Jennifer | Hunkeler Jonas | Hunziker Therese | Isenschmid Lucas | Lang Michèle | Lauber Alex | Lüthi Doris | Näf Herbert | Odermatt Karin | Ruckli Tanja | Schürch Anita | Schwegler Adrian | Steiner Maurus | Stöckli Thomas | Troxler Ruth | Vogel Beat | Wey Otti | Wirth Daniel

Insel/IS: Aeschbacher Lucia | Berthel Luzi | Bossard Therry | Brabetz Alexandra | Elmiger Susanne | Graber Heidi | Holdener Agatha | Müller Michèle | Roos Yvonne

Dienstjubiläum: Egli Ruth (30 Jahre) | Felber Monika (30 Jahre) | Schärz Ursula (20 Jahre) | Figliola Patricia (15 Jahre) | Lustenberger Verena (15 Jahre) | Schwegler Adrian (15 Jahre) | Aregger Ursula (10 Jahre) | Bossert Nella (10 Jahre) | Willimann Gabi (10 Jahre)

Bilanz per 31.12.2018

	2018	Vorjahr
Aktiven		
Flüssige Mittel	1'283'357	1'069'177
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1'239'628	1'216'001
Aktive Rechnungsabgrenzungen	38'351	19'421
Umlaufvermögen	2'561'336	2'304'599
Finanzanlagen	0	3'000
Liegenschaft Sempachstrasse 2, Sursee	1'085'600	1'179'100
Liegenschaft Sandhübel, Beromünster	7'368'980	7'082'500
Liegenschaft Sempachstrasse 3, Sursee	832'000	864'500
Mobilien, Einrichtungen	86'225	136'200
Fahrzeuge	26'900	14'200
Anlagen EDV	76'900	7'800
Anlagevermögen	9'476'605	9'287'300
Total Aktiven	12'037'941	11'591'899
Passiven		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	674'878	545'151
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	6'250	185'000
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	486'721	278'521
Passive Rechnungsabgrenzungen	217'650	177'500
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	9'350'000	9'296'250
Rückstellung Sanierung Schulhaus Sursee	210'000	250'000
Fremdkapital	10'945'499	10'732'422
Fonds für zweckgebundene Spenden	258'005	207'494
Eigenkapital (Rücklagen aus Gewinn §24 SEV)	834'437	651'983
Total Passiven	12'037'941	11'591'899

Erfolgsrechnung 1.1.2018 - 31.12.2018

	2018	Vorjahr
Ertrag		
Schulbeiträge separative Schulung Kanton LU	9'163'106	9'194'969
Schulbeiträge integrative Schulung Kanton LU	473'977	486'042
Erträge Internat Sursee	992'836	849'828
Erträge Internat Beromünster	809'433	731'126
Beiträge Versorger/Eltern	234'645	248'340
Erträge ausserkantonale	755'700	690'580
Erträge aus Dienstleistungen	98'828	39'914
Mietzins ertrag	25'848	21'660
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	57'825	55'736
Diverse Erträge	0	1'513
Total Ertrag	12'612'198	12'319'708
Aufwand		
Löhne / Sozialleistungen	8'866'534	8'882'895
Personalnebenaufwand	147'100	125'026
Honorare für Leistungen Dritter	86'038	83'665
Medizinischer Bedarf	3'832	5'494
Lebensmittel und Getränke	261'914	252'803
Haushalt	38'621	38'072
Unterhalt immobile und mobile Sachanlagen	524'681	725'540
Aufwand für Anlagenutzung	11'789	10'059
Energie, Wasser	102'146	134'694
Schulung, Ausbildung, Freizeit	171'223	157'343
Büro, Verwaltung	250'762	226'970
Übriger Sachaufwand	57'424	56'740
Schülertransporte/Taxi	901'515	895'145
Abschreibungen	539'272	587'648
Finanzaufwand	124'423	126'907
Total Aufwand	12'087'274	12'309'001
Jahresgewinn / -verlust	524'924	10'707
Total wie Ertrag	12'612'198	12'319'708

Schülerstatistik

	Internat	Externat	Mädchen	Knaben	Verhaltensbehinderung	Sprachbehinderung	Total Kinder, Jugendliche
Eingangsstufe		44	9	35	19	25	44
Sprachheilschule		11	1	10	1	10	11
Primarstufe	11	24		35	35		35
Verhalten intensiv		5		5	5		5
Sekundarstufe	9	17		26	26		26
Integrative Sonderschulung IS			3	38	41		41
Total	20	101	13	149	127	35	162

Stand August 2018



Kontakt

Stiftungsrat

Schilliger Menz Heidi, Sursee

Meyer Pierre, Hergiswil NW

Egli Robert, Wauwil

Röllli Daniel, Willisau

Balmer-Schaller Ianina, Nottwil

Dr. Vincent Charles, Luzern

Präsidentin, Vorsitz Ressort Pädagogik

Vizepräsident, Vertreter Gründerfamilien

Ressort Finanzen

Ressort Bau

Ressort Kommunikation

Mitglied Stiftungsrat

Geschäftsleitung

Müller Armin

Gisler Barbara

Weber Françoise

Blum Mark

Geschäftsführer

Leitung Eingangsstufe / Sprachheilschule

Leitung Soz.päd. Schulheim Primarstufe

Leitung Soz.päd. Schulheim Sekundarstufe



MARIAZELL SURSEE
Schule und Wohnen

MARIAZELL SURSEE

Sempachstrasse 2
6210 Sursee

Tel. 041 925 86 25

Fax 041 925 86 26

www.mariazell.ch
info@mariazell.ch